SELBST- UND KAMERADENHILFE

tes und rasches Handeln vor Ort kann Leben retten!
Im Zweifelsfall immer einen Arzt rufen !

sicherung der Schadensstelle sind folgende **Maßnahmen** ehender **Reihenfolge** durchzuführen:

tten
ensrettende Sofortmaßnahmen
nsport zur Verwundetensammelstelle oder zum Ver-ndetennest

sstelle → Absichern / Retten

IMMER AN SELBSTSCHUTZ DENKEN!
PATIENTEN IMMER SPRECHEN UND BERUHIGEN!

RETTEN

nr:

urch **Wegziehen** in der **Rücken** - oder **Bauchlage**

eine unmittelbare Gefahr:

it dem **Rautekgriff** oder durch **Wegtragen**

Hilfe Anfordern:

Wo	ist der Unfallort?
Was	ist passiert?
Wie	viele Verletzte?
Wann	war der Vorfall?
Wer	ruft an? (Gegenstelle beendet Gespräch!)

LEBENSBEDROHLICHE SITUATIONEN

Schock

Prüfe: Bewusstsein: teilnahmslos, aufgeregt, verwirrt
Haut: blass, kalt, feucht
Muskel: zittern

Vorgehen: Beengende Kleidung öffnen und für Frischluft sorgen
Schocklagerung: flach hinlegen, Beine hochlagern

Blutungen

Äußere Blutungen

Vorgehen: Keimfreier Verband
Hochhalten der Extremitäten
Fingerdruck über Wundauflage
Druckverband
ev. Abbinden

Innere Blutung

Wenn sich der Allgemeinzustand des Patienten ohne sichtbare äußere Blutung verschlechtert, besteht der Verdacht auf eine innere Blutung.

Vorgehen: Schocklagerung
Sofort ins Krankenhaus

BEWUSSTSEINSKONTROLLE

Prüfe: Reaktion auf Ansprechen / Berühren / Schmerzreiz
Wenn keine Reaktion → **Bewusstloskeit**
Normale Atmung vorhanden
→ **stabile Seitenlagerung** und ständige **Kontrolle**
(alle 2 Minuten, da jederzeit Verschlechterung möglich ist)

Stabile Seitenlagerung

VORSICHT: Bewusstlosen **nichts** einflößen (Getränke, Medikamente)
Bewusstlose **nie** zum Erbrechen bringen
Bewusstlose **nie** unbeobachtet lassen
Atmung ständig kontrollieren

ATEMKONTROLLE

Bei **Bewusstlosigkeit** und **nicht normaler Atemtätigkeit** →
→ **Kleidung lockern, Mundhöhle säubern!**

VORSICHT: Niemals Kopf überstrecken, bevor Mund ausgeräumt ist!
(Gefahr des Einatmens von zB Erbrochenem, Blut)
ERSTICKUNGSGEFAHR!

Prüfe: unter exakter Kopfüberstreckung für ca. 10 sec.
Bewegung des Brustkorbes (Sehen)
Atemgeräusche (Hören)
Atemluft am Ohr und Wange (Fühlen)

Kopfüber strecken

Atemkontrolle

→ wenn keine normale Atmung vorhanden → Herzdruckmassage beginnen

Bei Atem- Herzstillstand ➔ Beatmung & Herzdruckmassage

Bei der **Herzdruckmassage** und **Beatmung** sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- den Verwundeten auf einer **harten Unterlage** (zB Boden, Brett) auf dem Rücken lagern;
- **30 x Herzdruckmassage:**
  seitlich des Patienten hinknien, **Druckpunkt** (Mitte des Brustkorbes) suchen ➔ Handballen übereinander auf den Punkt auflegen und mit gestreckten Armen das Brustbein etwa **4 bis 6 cm** zusammendrücken (altersabhängig);
- Frequenz der Herdruckmassage: 80 bis 100/min, rhythmisch;
- die **Atemwege freimachen;**
- den Kopf nach hinten überstrecken und **Beatmungstuch** auflegen;
- **2 x Atemspende:**
  Mund luftdicht auf Mund des Verwundeten pressen,
  dem Verwundeten die eigene Atemluft, mit 2 raschen Atemspenden, einblasen;
- **Herzdruckmassage und Atemspende für 2 Minuten durchführen;**
- anschl. **Atemkontrolle:** wenn **keine normale Atmung** ➔ wieder mit der **Herzdruckmassage** und **Atemspende** für weitere **2 Minuten** fortsetzen.

Herzdruckmassage

Mund zu Mund Beatmung

Persönliche Anmerkungen:

WUNDVERSORGUNG

VORSICHT: Falls vorhanden
Einmalhandschuhe anziehen
(Infektionsgefahr für Helfer und Verwundete)

Vorgehen:

- Keimfreier Verband,
- Schocklagerung,
- Fremdkörper (zB Feldmesser, Granatensplitter, Holzstange) dürfen aus der Wunde **nicht entfernt** werden.

Bei steckendem Fremdkörper, sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Abdecken der den Fremdkörper umgebenden Wunde mit Verbandspäckchen,
- Umpolstern (abstützen) des Fremdkörpers, um ein Verschieben zu verhindern,
- Schonender Transport (wenn notwendig Fremdkörper schonend auf Transportmaß kürzen).

SCHÄDELVERLETZUNGEN

VORSICHT: Bei Verletzungen des Kopfes kann es auch erst Stunden später zu Bewusstlosigkeit und lebensgefährlichen Situationen kommen.

Vorgehen:

- bei Bewusstlosigkeit ➔ Kontrolle der Lebensfunktionen,
- bei Bedarf ➔ lebensrettende Sofortmaßnahmen einleiten,
- Wundversorgung,
- Lagerung mit erhöhtem Oberkörper (30°),
- ständige Beobachtung von Bewusstsein, Atmung und Kreislauf,
- eventuell ausgetretene Hirnmasse **nicht** zurückschieben, nur keimfrei abdecken.

BRUSTKORBVERLETZUNGEN

Stumpfe Brustkorbverletzung

➔ keine Wunden sichtbar, aber Schädigung der inneren Organe möglich

Offene Brustkorbverletzung

➔ die Wunde ist mit einer Öffnung im Brustraum zu sehen

VORSICHT: In beiden Fällen kann es durch den Funktionsverlust der Lunge oder des Herzens oder auch durch Blutverlust zu lebensbedrohlichen Zuständen kommen.

Vorgehen:

- Bei Bewusstlosigkeit ➔ Kontrolle der Lebensfunktionen
- bei Bedarf ➔ lebensrettende Sofortmaßnahmen einleiten
- Lagerung möglichst auf die verletzte Stelle mit erhöhtem Oberkörper (60°)
- bei offenem Brustkorb die Wunde mit einem Verbandspäckchen locker abdecken

BAUCHVERLETZUNGEN

Stumpfe Bauchverletzung

innere Organe können reißen ➔ starke innere Blutungen & Schock

Offene Bauchverletzung

➔ Darmschlingen können aus der Bauchhöhle austreten

Vorgehen:

- **nicht zurückdrängen**, *sondern* mit einem sterilen Tuch **abdecken**
- Bei Bewusstlosigkeit➔Kontrolle der Lebensfunktionen, bei Bedarf ➔lebensrettende Sofortmaßnahmen
- **Lagerung:** Bauchdecke entspannt

BISS- / STICHWUNDEN DURCH GIFTTIERE

Vorgehen:

- Schocklagerung, beruhigen
- Verbinden
- **KEINE** weiteren Manipulationen
- Patient möglichst wenig bewegen

VERBRENNUNG / VERÄTZUNG

Vorgehen:

- mit kaltem Wasser spülen (ca. 15 min)
- keimfreier Verband mit Metallauflage

SONNENBRAND

Vorgehen:

- mit kaltem Wasser spülen; Kühlsalben erlaubt

ERFRIERUNG

Vorgehen:

- Keimfreier Verband
- Heiße Getränke verabreichen
- Jegliche Bewegung vermeiden

SONNENSTICH UND HITZESCHLAG

➔ zunehmende Schweregrade bei steigender Körpertemperatur

Prüfe:		
	Bewusstsein:	klar, orientiert, verwirrt, bewusstlos
	Haut:	rot, trocken, heiß, blass/feucht/kalt
	Befinden:	Unwohlsein, Übelkeit
	Atmung:	beschleunigt

Vorgehen:

- Lagerung im Schatten
- Öffnen der Kleidung
- Luft zufächeln
- feuchte Umschläge
- **NUR** bei klarem Bewusstsein → Wasser trinken lassen

UNTERKÜHLUNG

➔ zunehmende Schweregrade bei abnehmender Körpertemperatur

Prüfe:		
	Bewusstsein:	klar, orientiert; müde, teilnahmslos
	Befinden:	Schmerzen; beschwerdefrei
	Atmung:	verlangsamt

Vorgehen:

- jegliche Bewegung meiden
- Erwärmung durch Decken / Kleidung
- bei klarem Bewusstsein warme Getränke

GELENKVERLETZUNG

Prüfe: Schmerzen, Schwellung, Blauverfärbung

Vorgehen:

- Ruhigstellung
- Extremität bequem lagern
- kalte Umschläge

KNOCHENBRÜCHE

Prüfe: Schwellung, Schonhaltung, Bewegungseinschränkung
Abnorme Stellung der Gliedmaße, Achsenabweichung

VORSICHT: Schienung bleibt dem Sanitätspersonal vorbehalten!

Vorgehen:

- ruhig lagern ➔ erforderlichenfalls Schocklagerung

offener Bruch: ➔ zusätzlich Verband anlegen

MERKE: VERLETZTE NIEMALS ALLEIN LASSEN!

Bundesministerium für Landesverteidigung
S92011/70-FGG7/Vor/2006

VersNr.: 7610-01005-0706 VorNr.: 2

Dienstvorschrift
für das
Bundesheer

Selbst- und Kameradenhilfe

NOTHILFE

(FALTKARTE)

WIEN, Juli 2006
BMLV R 2411

www.bundesheer.at